

FRÜHE NEUZEIT

Jemgum (2016)

FStNr. 2710/4:80, Gde. Jemgum, Ldkr. Leer

Metallsondierung gibt Aufschluss über neuzeitliche Funde in Jemgum

Der Bereich um Jemgum auf der westlichen Seite der Ems ist stark durch den Bodenabbau für die Ziegelbrennerei in der Neuzeit geprägt. Das Areal ist besonders im Hinblick auf die zweite Schlacht bei Jemgum von Bedeutung, in der am 21. Juli 1568 Ludwig von Nassau durch den Herzog von Alba besiegt wurde.

Durch die Begehung mit einer Metallsonde wurde überprüft, ob in einigen Bereichen noch Fundstücke dieser Zeit von der Abziegelung verschont geblieben waren. Auf einem einzigen ortsnahen Flurstück scheint dies der Fall zu sein. Neben fünf Musketenkugeln unterschiedlicher Kaliber fand sich ein Zinnlöffel des 17. Jahrhunderts (Abb. 1). Der 17,1 cm lange und 64 g schwere Löffel zeigt einen kantigen Stiel und einen Stempel auf der unteren Innenseite der Laffe: eine Rose mit gekröntem IK. Vergleichbare Löffel und Marken stammen z. B. in großer Zahl aus Amsterdam (Baart 1977).

(Text: Sonja König)

Literatur:

BAART 1977:

J. Baart, Opgravingen in Amsterdam. 20 jaar stadskernonderzoek. Haarlem 1977, 294–322.

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 97 (2017),
322.



Abb. 1 Jemgum 2710/4:80, Gde. Jemgum, Ldkr. Leer. Zinnlöffel des 17. Jahrhunderts aus Jemgum (Foto: S. König).